

Wider den Digitalanalphabetismus



„Wir haben rund sieben Millionen Menschen, vorwiegend Ältere, die das Internet gar nicht nutzen“, sagte [jemand](#), dessen Name mir sofort wieder entfallen ist wegen Irrelevanz. Ich weiß. Die sind alle auf Facebook. #AI #aiart #aiartcommunity #aiartwork

Das ist alles [cringe](#). Zum Glück gehöre ich bekanntlich noch nicht zu den Älteren. „Paus: *Ich nutze Apps und andere Online-Angebote.*“ Ach? Eine App ist ein „Online-Angebot“? Ich dachte, das sei eine Software?

Übrigens kenne ich gut Zwanzigjährige, die noch nie eine E-Mail geschrieben haben. Ich würde „digitalen Analphabetismus“ anders definieren. Aber dann würde ich mich unbeliebt machen, was ein höheres digitales Wesen verhüten möge.

Völkische Linksantisemiten



Die antisemitischen Damen und Herren Pseudolinken halten ein Schild hoch mit der Aufschrift „Freiheit für Palästina“.

Ich schrieb [2008](#): „Meine damaligen GenossInnen von der [KPD](#) hatten mit den Trotzisten schon in den 70-ern Probleme, die leider damals (jaja, vor dem [TU-Audimax](#)) unter dem Einsatz von Dachlatten und Baustellenmaterial ausdiskutiert wurden.“

~~Wenn ich das Bild oben sehe, ist mir immer noch danach. Die linke venezolanische [La Izquierda Diario](#) schreibt: Das [Marx21-Netzwerk](#), eine „posttrotzkistische“ Strömung innerhalb der reformistischen Partei Die Linke, steht kurz davor, sich in drei Fraktionen zu spalten. [Wir referieren] Die Debatten innerhalb von Marx21 und welche Lehren daraus gezogen werden können, um eine revolutionäre sozialistische Strömung aufzubauen.~~

Posttrotzkistisch? Ist das so etwa wie Post-Befreiungsfront Judäas? Auf jeden Fall vertreten die Trotzisten, was die geografische Region Palästina angeht, eine [völkische Position](#), in deren Konsequenz die eliminatorische Idee steht, die Juden entweder auszurotten oder eine Minderheit in einem Land werden zu lassen, was von korrupten arabischen Warlords regiert wird, wie mehr oder weniger alle arabischen Staaten. Mehr Antisemitismus geht heutzutage nicht. Und so was will „links“ sein?

Die deutsche [International Socialist Tendency](#) (IST) ist Teil der trotzkistischen Bewegung, die von [Tony Cliff](#) aka Yigael Gluckstein gegründet wurde, einem Juden, 1917 [im britischen Mandatsgebiet Palästina geboren wurde](#) und später nach Großbritannien auswanderte. Cliff vertritt die sektiererische Fraktion der Linkssektierer. Seine Idee – und auch die vieler deutscher Linker – ist die eines bi-nationalen Staates Israel, ein Phantasma, das sich spätestens seit dem [Massaker von Hebron](#) 1929 und dem gesamtarabischen Angriffskrieg von 1948 mit dem Ziel, alle Juden ins Meer zu werfen, erledigt hatte. Außerdem waren die Araber, die in Palästina lebten, keine Nation, genau so wenig wie die Sudetendeutschen.

Immerhin war Cliff mit uns Maoisten einer Meinung, dass es sich bei der Sowjetunion um Staatskapitalismus handelte. Aber das ist natürlich viel komplizierter, vor allem, wenn man noch das heutige China als Vergleich hinzuzieht.

La Izquierda Diario schreibt [Übersetzung von mir], dass die deutsche „Linke“ eine reformistische Partei sei, *die danach strebte, sich Koalitionsregierungen anzuschließen und den bürgerlichen Staat zu verwalten. Obwohl Die Linke nie in der Lage war, Teil einer Bundesregierung zu werden – und das nicht aus Mangel an Versuchen! –, beteiligte sie sich als Partner der Sozialdemokratischen Partei (SPD) und der Grünen an vielen Landesregierungen. Tatsächlich war die „Linke“ bereits zum Zeitpunkt ihrer Gründung an mehreren Regierungen beteiligt: □ Die Partei hat nie aufgehört, in einer Regierung zu sein. Diese „linken“ Regierungen waren für Privatisierungen, Deportationen, Räumungen, Sozialkürzungen und alles andere verantwortlich, was kapitalistische Regierungen tun. Genau aus diesem Grund sagte [Rosa Luxemburg](#): „In der bürgerlichen Gesellschaft ist der Sozialdemokratie ihrem Wesen nach nur die Rolle der Oppositionspartei bestimmt; es kann nur eine Regierungspartei auf den Ruinen des bürgerlichen Staates sein“.* Die „Linke“ zeige, dass der „Regierungssozialismus“ eine Sackgasse ist.

Die Linkssektiererei ist aber ebenso eine Sackgasse, vor allem, wenn sie auch noch völkisch-vaterländisch („patria libre!“) daherkommt. Solange die Linke sowohl in Lateinamerika als auch hier sich nicht von der antisemitischen Idee befreit, es müsse einen arabischen Staat Palästina geben oder gar, der jüdische Staat Israel müsse sich auflösen, solange kann man das Gefasel gar nicht ernst nehmen. Wir reden erst wieder über das Thema, wenn die Araber sich ihrer herrschenden Klassen entledigt haben.

Stollmeyer's Castle



[Killarney](#) (Stollmeyer's Castle), ein Gebäude der [Magnificent Seven](#) in Port of Spain, Trinidad and Tobago, fotografiert [in der Nähe des Rock Garden](#) (nach Westen) im Queen's Park Savannah am 28.02.1982, also vor 15145 Tagen. Vor 41 Jahren – aber ich kann mich noch immer daran erinnern, dass ich das Foto durch die Gläser meiner Sonnenbrille gemacht habe. Ich hatte nur eine einfache Taschenkamera, und da die Sonne so grell war, habe ich es so mit der „Belichtung“ versucht.

Das war jetzt das letzte Foto aus Trinidad und Tobago, falls ich nicht noch eines in einem alten Backup finde.

Unter Zimmerlieschen und kratzenden Krähen



[Newsroom.de](https://www.newsroom.de): Unter der Überschrift „Holger Friedrich, der Zeitungseigentümer, der sagt, man solle sich von Journalisten fernhalten“ berichtet die „Financial Times“ über Friedrich, der Ende 2019 den Berliner Verlag von der DuMont Mediengruppe übernommen hatte. Friedrich wird in der FT mit folgenden Worten zitiert: „Es ist eine ungewöhnliche Botschaft eines Zeitungsinhabers, aber Holger Friedrich möchte, dass jeder weiß, dass er eine schlechte Meinung von Reportern hat. Die deutschen Medien, so der Verleger der ‚Berliner Zeitung‘, haben ein ‚sehr geringes‘ Vertrauen in der Öffentlichkeit und schlechte professionelle Standards. Er sagte der ‚Financial

Times': „Ich würde jeder Person, die Verantwortung trägt oder [in der Öffentlichkeit] exponiert ist, raten, den Kontakt mit den meisten Journalisten zu vermeiden.“

Wait a minute. Bevor die Qualitätsmedien jetzt mit Schaum vor dem Mund wie die [Süddeutsche](#) und [andere](#) herumjammern: Hat er recht oder nicht?

Ich sehe da eine Kausalkette, die ich nachvollziehen kann: Wenn **die meisten** Journalisten nicht nach professionellen Standards handeln, sollte man den Kontakt mit ihnen meiden, wenn man in der Öffentlichkeit exponiert ist.

Full ack, Euer Ehren und gut getrollt.

Ich muss [Holger Friedrich](#) gleich doppelt in Schutz nehmen. Er kommt aus der Arbeiterklasse, hat Schlosser gelernt und wechselte dann in die IT-Branche. So einer kann sich natürlich nicht vorstellen, welche Zimperlieschen deutsche Journalisten sind und dass sie schon bei jedem sanften Hauch von Kritik entweder in Tränen ausbrechen oder in den Modus „beleidigte Leberwurst“ umschalten. Ob er damit natürlich seine Leute motivieren kann, wenn er einfach Klartext redet, ist eine andere Sache.

Frontberichte, micellaneous



Das folgende Programm wird, als Bestandteil der Fernsehgeschichte,
in seiner ursprünglichen Form gezeigt.
Es enthält Passagen, die heute als diskriminierend betrachtet werden.

Kulturfront

Der WDR ~~triggert~~ versieht [alte Shows](#) von Otto Walkes [mit Warnhinweisen](#), berichten die [Qualitätsmedien](#). Diese enthielten Passagen, die heute als diskriminierend empfunden würde. Man fragt sich: Vom wem? Oder sind die beim WDR komplett übergeschnappt?

Geht es um das „alte chinesische Liebeslied“? „Das Stück heißt Ping-Pong. Die Frau verkörpert das kosmische Prinzip des Ping, während ihr der Mann dabei an den Pong fasst.“

Der [Rundfunkrat](#) „kontrolliert“ den WDR. Wenn man sich das Foto ansieht, weiß man Bescheid, wie diese „Kontrolle“ aussieht: 55 ehrenamtliche Mitglieder – Sie „sind gemäß WDR-Gesetz von gesellschaftlichen Gruppen und vom Landtag NRW entsandt.“ Die Namen findet man nirgendwo, sind aber alle entweder Feiglinge und Opportunisten oder direkt aus Wokistan.

Ceterum censeo: Ich hätte nichts dagegen, den WDR ersatzlos abzuwickeln.

SMART BOMBS: MILITARY, DEFENSE AND
NATIONAL SECURITY

The Hard Truth: Ukraine Has No Realistic Path To Victory Over Russia

*This means it is almost certain Ukraine
will never win its freedom on the
battlefield. To preserve the territory it
presently holds, and to...*

Daniel Davis 16 HOURS AGO



Ostfront

[Daniel Davis](#)1945: „...there is no rational path to military victory for Ukraine. The longer Kyiv and Washington ignore this painful reality, the greater the damage that will be pointlessly inflicted on the people of Ukraine, and the more territory they might cede in an eventual negotiated conclusion. It is time to prioritize diplomacy and seek a negotiated settlement.“

Wer sagt das jetzt dem Selenskij oder [Dmytro Kuleba](#)? „According to leaked U.S. intelligence, as of April the Ukrainian military had lost approximately 130,000 killed and wounded. (...) There are fewer and fewer Ukrainian men left to mobilize, and increasing numbers are fleeing the country or paying bribes to avoid what many see as a pointless sacrifice of their lives.“

„To refuse to seek a negotiated end, however, is to choose a path that is likely to fail – likely to result in possibly tens of thousands more Ukrainian men dying, and more cities and territories falling to Russian control.“



Körperfront

Soweit ich das richtig verstanden haben, darf man jetzt [Cannabis rauchen](#), aber muss dabei [einen Helm tragen](#)?

Caste of Dishwashers



[Scarborough](#), Republic of Trinidad and Tobago, fotografiert 1982 in der Küche des „Z“ [Mohammed's Guesthouse](#) in der Nähe

des Busbahnhofs, ein abgerissener, aber preiswerter Schuppen. [Strictly no pork allowed](#). Meine damalige Freundin wäscht das Geschirr ab; wir haben uns meistens selbst bekocht.

Unter Cyberangreifenden und Administrierenden



IT-Verantwortlicher einer deutschen Kommune (Symbolbild)

Ich habe mir [die 18 Checklisten](#) des BSI angesehen, auf die [Heise](#) hinwies: „Kommunen sind zunehmend Ziele von Cyber-Angriffen. Für angemessenen Schutz mangelt es oft an Wissen und Personal.“

Da bin ich aber gespannt. Wie sollen die Kommunen das ändern, wenn sie ohnehin [für nichts mehr Geld](#) haben? Fortbildungskurse für Mitarbeiter? Wer soll das bezahlen?

Man kann natürlich über alles meckern. Wenn man sich ansieht, was das BSI vorschlägt, beginnt man zu ahnen, wie es in den Kommunen cybermäßig aussieht. Word-Dokumente! Da fängt es schon an. Das BSI geht mit schlechtem Beispiel voran. Da fällt

mir die uralte [Schlagzeile](#) ein. „Microsoft Word bytes Tony Blair in the butt“.

Schon gelesen, BSI? [Microsoft warnt Kunden](#) aktuell vor einer gravierenden Sicherheitslücke in Verbindung mit docx-Dateien. Das Gefährliche an dieser Sicherheitslücke ist die Tatsache, dass das alleinige Öffnen der jeweiligen Word-Datei genügt, um den Schadcode auszuführen und [Remote Code Execution](#) zu ermöglichen.

Zu prüfende Anforderung	Aufwand	Erfü	
		Ja	Nein
Wird festgelegt, welche Netze als vertrauenswürdig anzusehen sind?	2		

Als nicht vertrauenswürdig gilt in jedem Fall das Internet.

Neben dem Internet gibt es ggf. weitere Netze (Forschungsnetze, Verwaltung, interne Testnetze), zu welchen nicht ohne zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zustandsbehaftete Firewall) Kommunikationsverbindungen aufgebaut werden

Der Transport von Dokumenten und Datenträgern sollte bspw. in einer verschlossenen Tasche und/oder im Kofferraum eines Fahrzeugs erfolgen, statt sie sichtbar und leicht zugreifbar zu machen.

Full ack. Man ist von lokalen Politikern gewohnt, dass sie Laptops mit unverschlüsselten Daten [gern in Fahrzeugen lassen](#) und dass diese Laptops dann bei Rockerbanden landen. Das sollten Kommunen anders handhaben.

Ist festgelegt, ob und wie dienstliche Informationen auf fremden IT-Systemen verarbeitet werden dürfen?

Gilt das nicht viel mehr für das Gegenteil? Also etwa während der Dienstzeit [Raubkopien herstellen](#) – verboten oder nicht? Und was ist ein „fremdes“ IT-System? Bei mir wäre da Microsoft erste Wahl für Alienmäßiges. (Chor der Administrierenden im Hintergrund: Aber was ist dann [mit der Cloud?](#))

Zielsetzung ist der Bezug von integrierter Software, die bei einem seriösen Anbieter gekauft/heruntergeladen wird. Eine vertrauenswürdige Quelle ist typischerweise der

Hersteller/Entwickler der jeweiligen Software. Idealerweise stellt die vertrauenswürdige Quelle eine Möglichkeit bereit, die Software auf Integrität zu überprüfen. Steht diese Möglichkeit zur Verfügung, sollte sie auch genutzt werden.

„Integer“ ist nur und ausschließlich Open-Source-Software, hilfsweise Software, die von [Edward Snowden](#) oder [Phil Zimmermann](#) persönlich empfohlen wurde. Aber dann bliebe in den Kommunen vermutlich gar nichts mehr übrig von der schönen Klickibunti-Welt. Auch Netzwerk Recherche ist im April 2023 mit [dem Newsletter](#) auf diesen Zug aufgesprungen. Wenn schon Journalisten einen feuchten Kehricht auf Sicherheit geben, was sollen dann die Kommunen machen?

Aktive Inhalte in Office-Dokumenten sollten nie automatisch ausgeführt werden. Falls eine händische Ausführung notwendig ist, müssen die aktiven Inhalte aus vertrauenswürdigen Quellen stammen. Alle Benutzenden [sic] müssen bezüglich der Gefährdungen durch Aktive Inhalte in Office-Dateien sensibilisiert werden. Zu Office-Anwendungen zählen hier insbesondere auch Anwendungen für PDF-Dateien sowie E-Mail-Clients.

Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. Wieso eigentlich „händisch“? Oder meinen die „händisch sensibilisieren“? Das würde mich interessieren, obzwar es dann auf die einzelne Verwaltungsfachangestellte ankäme. Zwischenfrage, wie vor Sodom und Gomorrha: Gibt es Kommunen, die als E-Mail-Client nicht Outlook einsetzen?

Zudem sollte der [Versand und Empfang von ausführbaren Dateien](#) über E-Mail, die Nutzung veralteter Office-Formate (z. B. .doc oder .xls) oder das lokale Ausführen von Skripten nach Möglichkeit blockiert werden.

Schon klar. Aber ist das Verschicken von Attachments mit [Visual Basic Script](#) nicht so was von Anfang des Jahrtausends?

Es sollten ausschließlich moderne Webbrowser mit Sicherheitsfunktionen und mit aktueller Herstellerunterstützung verwendet werden.

Definieren sie „modern“?1 Ich darf also weder den [Netscape Navigator](#) noch [Lynx](#) einsetzen? Was erlauben BSI?



Die Prüfung sollte bereits auf dem E-Mail-Server stattfinden. Es muss dabei geregelt werden, wie mit Dateien umgegangen werden soll, die das Schutzprogramm nicht lesen kann, z. B. bei verschlüsselten Daten. Falls die Prüfung nicht auf dem E-Mail-Server stattfinden kann, muss sie auf dem E-Mail-Client erfolgen.

Außerdem sollten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

Ausführbare Dateien in E-Mail-Anhängen unterbinden

Prüfung des Dateiformats (Anzeige der Dateiendungen in voller Länge aktivieren)

Größe von Dateianhängen beschränken (der Wert kann bspw. individuell je nach vorhandenen Ressourcen, Fachverfahren oder externen Vorgaben festgelegt werden)

Ja, das ist doch die Frage: Wie soll man mit verschlüsselten Daten umgehen? Alles so lassen oder gar entschlüsseln? Nennen Sie mir *eine* Kommune in Deutschland, der man eine verschlüsselte Nachricht schicken kann! Eine! Nur eine! Wait a minute. Welches „Schutzprogramm“ kann verschlüsselte Daten nicht lesen? Sollte das nicht auch verboten werden?

Soweit sinnvoll und möglich sollte auch die automatische Darstellung von HTML-Inhalten deaktiviert werden.

Ja! Full ack. Es geschehen noch Zeichen und Wunder. Aber die Firma möchte ich sehen, die ihren Angestellten die E-Mails auf

plain text umstellt. Und die meisten wissen gar nicht, was ich damit meine. Noch nicht einmal der [Deutsche Journalistenverband](#) macht das.

Nur berechnigte Benutzende [sic] sollten sich an Clients anmelden können. Es gibt verschiedene Techniken, über die die Authentizität von Benutzenden nachgewiesen werden kann. Die bekanntesten sind: PINs (Persönliche Identifikationsnummern), Passwörter, Token wie z. B. Zugangskarten sowie Biometrie.

Ich sage nur: [Paxton](#)! Ich schreibe gerade ein Handbuch, wie man damit Zugangskarten programmiert und druckt, weil Paxton keines herausrückt, sondern die Experten lieber zu Schulungen einlädt, damit das Herrschaftswissen kostenpflichtig bei ihnen bleibt.

Benutzende [sic] sollten angehalten werden, die Bildschirmsperre bei Verlassen des Arbeitsplatzes zu aktivieren.

Ich verrate jetzt kein Betriebsgeheimnis, aber in meiner Firma ist jeder Angestellter verpflichtet, den Bildschirm zu sperren, sobald er oder sie den Allerwertesten auch nur ein wenig lüftet.

Nur Administrierende [sic] sollten von externen Speichermedien booten können.

Ähm. Das ist irgendwo erlaubt? Normale Nutzer dürfen [von USB-Sticks booten](#)?

Administrierende müssen außerdem über eine geeignete Persönlichkeit verfügen, um die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig und sorgfältig zu erledigen.

Wie und zu welchem Ende erlangt man eine „geeignete Persönlichkeit“? Und wer stellt einem dann das betreffende Zertifikat aus?

Ist sichergestellt, dass Benutzende einem Zugriff auf ihre Desktop-Umgebung zwecks Fernwartung jeweils aktiv zustimmen müssen?

Das muss man extra betonen? Ich werde also manchmal in einer Kommune ferngewartet, ohne dass ich es weiß? Das stelle ich mir für Politiker nützlich vor, aber doch nicht für IT-Systeme?

Die Personal Firewall muss so konfiguriert werden, dass die Benutzenden [sic] nicht durch [Warnmeldungen](#) belästigt werden, die sie [nicht interpretieren können](#).

Das wird jetzt Comedy. 0x8007042c? ChatGPT: Die Zeichenfolge „0x8007042c“ ist ein Fehlercode im hexadezimalen Format. In Windows-Betriebssystemen werden solche Fehlercodes oft verwendet, um spezifische Probleme oder Fehlerzustände zu identifizieren. In diesem Fall steht der Fehlercode „0x8007042c“ für den Windows-Firewall-Fehler „RPC-Server nicht verfügbar“. Aha.

Die Aufgaben sollten so verteilt werden, dass einerseits Überschneidungen in den Zuständigkeiten vermieden werden und andererseits keine Lücken entstehen.

Rharbarber, Rharbarber, Rahfasel. Man ahnt: Wenn mehr als einer zuständig ist, geht gar nichts mehr. Und meistens ist niemand zuständig. IT-Standort Deutschland at its best.



Virenschutzprogramme, die E-Mails entschlüsseln (Symbolbild)

Fehlende Kenntnis über den Speicherort von Informationen. Unbefugter Zugriff auf Informationen, z. B. durch Administratoren des Cloud-Diensteanbieters.

Keine Ahnung. Sollte denn eine Kommune wissen, wo in der Microsoft-Wolke ihrer geheimen Daten gespeichert hat sind und wer die verwaltet? Seriously? Und an wen sollen die faxen, um das zu erfahren?

Passwörter müssen geheim gehalten werden.

Gut zu wissen. Ich kenne ein großen Krankenhaus in Berlin, bei dem an der Rezeption das Master-Passwort des Rechners an dessen Monitor klebt. Lächerlich ist dieser Hinweis gar nicht.

Eine erzwungene Passwort-Erneuerung ist wenig zielführend, da dies zur Nutzung einfacher Passwörter nach einem festen Muster verleitet.

Ich werde in unregelmäßigen Abständen von der IT-Abteilung in sehr höflichem sophisticated business English aufgefordert, mein Passwort zu ändern. Falls ich das nicht mache, wird mein Account gesperrt. Ich benutze trotzdem keine einfachen Passwörter. Das wird lustig, wenn dieses deutsche Sonderzeichen enthält, man aber – wie ich – mit einer englischen Tastatur arbeiten muss oder mit einer deutschen Tastatur, die Englisch belegt ist – und man nur drei Versuche hat, das Passwort einzugeben.

Gibt es eine Festlegung, wie mit verschlüsselten E-Mails zu verfahren ist, wenn diese nicht durch das Virenschutzprogramm entschlüsselt werden können?

WTF, BSI? Virenschutzprogramme, die E-Mails entschlüsseln?

Ein Einen



Ein Arbeitskollege, der gerade Deutsch lernt, fragte mich nach der Regel, warum es „das Baby ist einen Tag alt“ heiÙe und nicht „das Baby ist ein Tag alt“? Ich musste passen, ich wusste aber, wen ich fragen konnte.

ChatGPT: Die korrekte Formulierung im Deutschen lautet tatsäclich „das Baby ist einen Tag alt“ und nicht „das Baby ist ein Tag alt“. Die Regel, die hier greift, betrifft den Gebrauch des Akkusativs im Zusammenhang mit Mengenangaben. Im Deutschen gibt es bestimmte Mengenangaben, die den Akkusativ erfordern, wenn sie vor einem Substantiv stehen. Solche Mengenangaben sind oft zeitliche oder räumliche Angaben. Hier sind einige Beispiele:

einen Tag alt

eine Woche alt

einen Monat alt

ein Jahr alt

eine Stunde lang

einen Kilometer weit

In diesen Fällen wird der Akkusativ verwendet, um die Menge oder Dauer der Zeit bzw. des Raums auszudrücken.

Wisst ihr Bescheid.

John Ross und anderes





Ein Friedhof in Port of Spain, Trinidad – ich weiß nicht mehr, welcher es war. Aus meinem Reisetagebuch, 28.02.1982:

Port of Spain – langweilige Betonbauten, aber interessante Leute. Wahnsinniger Verkehr und 6-spurige Autobahn nach Port of Spain... (...)

Friedhof total vergammelt, nur einige Gräber von Deutschstämmigen nicht. Parks für Penner (?) ebenso

vergammelt. Viele Häuser mit Hund und hohen Mauern. Supermarkt fast unbezahlbar, Gemüsepreise annähernd doppelt so hoch wie bei uns. Wir essen unseren Reis, und morgen gibt es Haferflockensuppe, dazu 6 Grapefruit für 2.99 [TD](#). Wir buchen für Barbados, 3.4. 22.00 Uhr!

Am Sonntag: Botanischer Garten mit Rübezahlbäumen. Aussicht auf den Hafen, Bande Jugendlicher mit Radio. Weiß behelmter Wachmann am Governor's House. Baseball-Übungen einer Familie im [Savannah Park](#). Schöne alte Villen rundum. Grab des [Governors von 1836](#). Im Zoo „praise the lord“-singende Gemeinde. Wenig Tiere. Langweilig, heiß, alles dicht...

**Keine Flüge und pro Jahr nur
167 Meter Straße, parallel
satanisch eingetaktet**



Klaus Wiener MdB

@KlausWiener

Unfassbar! Was für eine Arroganz.
#Baerbock



Außenministerin Par... ✓ · 2h ...

Diese Reise hat erneut die Notwendigkeit einer feministischen Außenpolitik offengelegt: Denn das Flugzeug wurde von Männern gebaut und gewartet. Die Kontrolle hat ebenfalls von Männern stattgefunden. Sie haben alle versagt. Das wäre keiner Frau passiert. 4/4

Anke Domscheit-Berg [kommentiert auf Twitter](#): „Die #Digitalkompetenz im #Bundestag ist auch daran erkennbar, dass zB [dieser CDU MdB](#) nicht mal dann einen Satireaccount erkennt, wenn im Accountnamen „[Parodie](#)“ drin steht.“ Mittlerweile hat Wiener den Beitrag wieder gelöscht.

Heute schreiben sich die Geschichten wie von selbst.

EINE ERNSE GEFAHR FÜR DIE DEMOKRATIE?

Die bizarre Welt der Account-Parodie-Parodisten. Von Putin finanziert, von Rechts gefeiert, von Satanisten gesteuert



Tageschau Nachrichten (Par...) · 20h

Kommentar: Außenministerin Baerbock geht entschlossen gegen Satire-Account bei Twitter vor und setzt damit ein starkes Zeichen für eine wehrhafte Demokratie - und gegen die häufigen, nicht nachvollziehbaren Verwechslungen von Original und Parodie.



bild.de

Ministerin sah ihre Politik in Gefahr:
Baerbock geht gegen Komiker vor

180 174 926 18,8K

Sie nehmen die Parodie-Accounts auf die Schippe: Account-Parodie-Parodisten

Die Flugbereitschaft schafft es also nicht, Außenministerin Baerbock nach Australien zu bringen. Ist das schon einmal in irgendeinem Land passiert, außer in [Somalia](#)? „Wir haben bis zuletzt geprüft und geplant.“ [Hear, hear.](#)

Was wollte sie da? „Baerbock wollte ihr Programm am Mittwoch mit einer Rede am renommierten [Lowy Institute](#) beginnen. Es wurde erwartet, dass sie sich angesichts des immer aggressiveren Machtstrebens Chinas zur geopolitischen

Situation in der Pazifik-Region äußern würde“, berichten die [Qualitätsmedien](#). Dann muss man froh sein, dass sie nicht dort angekommen ist. (Warum der Zusatz „renommiert“? Wer bestimmt, was renommiert ist und bei wem? Ist das Journalismus oder was?)

„Im Rahmen der Zusammenkunft mit Wong sollten Kulturgüter aus der Kolonialzeit an das indigene Volk der Kurna in Australien zurückgegeben werden.“ Schön, kein Raubgut, sondern von Missionaren eingesammelt – aber, liebe Praktikanten von der „Welt“: Hattet ihr keine Zeit mehr für [Wikipedia](#)? *The last surviving person of full Kurna descent, a woman called Ivaritji (Amelia Taylor or Amelia Savage) [died in 1929](#).*

„Die Kulturgüter des [Grassi-Museums](#) in Leipzig – ein Holzspeer, ein Speer, ein Fischnetz und eine Keule – haben sakralen, kulturellen und identitätsstiftenden Wert für das Kurna-Volk“ Hat man die Kurna, die es gar nicht mehr gibt, eigentlich gefragt, ob sie den Krempel zurückwollen? Und welche Identität wird wie damit „gestiftet“?

Und now for something completely different.



Cyberuniform der Cyberabwehr des Cyberverfassungsschutzes (männlich)

Das Bundesamt für Verfassungsschutz [wirbt jetzt auf Instagram](#). „Fragen zur Bewerbung bitte nur per [Website/Telefon](#)„. Ähm. Nicht per verschlüsselter E-Mail? Die suchen was mit [Cyber](#) und so. Da ist das hiesige Publikum doch vermutlich qualifiziert? Ich habe mir schon Gedanken über neue Cyber-Dienstuniformen gemacht.



Yberuniform der Cyberabwehr des Cyberverfassungsschutzes (weiblich)

Jetzt zum öffentlichen Nah- und Fernverkehr.

Rund 200 Fahrgäste [haben mehrere Stunden auf freier Strecke](#) bei Hamburg in einem liegegebliebenen ICE ausgeharrt, darunter auch [Klaus Müller](#), der Chef der Bundesnetzagentur. Ein technischer Defekt habe dazu geführt, dass der ICE 1675 Richtung Frankfurt nicht weiter fahren konnte, sagte ein Sprecher der Deutschen Bahn am frühen Dienstagmorgen. Zunächst sollte das Fahrzeug mithilfe einer Hilfslok weggezogen werden, dies habe jedoch nicht funktioniert.

Wait a minute. Das hat nicht funktioniert? Warum denn nicht? Hatte die Hilfslok nicht genug Kohlen dabei? Oder war geplant, nur die Lok abzuschleppen und den Rest stehen zu lassen, und ist ihnen zu spät eingefallen, dass das eher suboptimal gewesen wäre? Sind wir schon Dritte Welt oder schon weiter?



Deutsche Bahn (Symbolbild)

[Zehn Jahre Bauzeit](#) für eine 1,2 Kilometer lange Brücke über den Rhein, die 34 Millionen teurer wurde als geplant. „So erschwerten über die Jahre die Witterungsbedingungen die Bauarbeiten. Mal war es zu warm, mal zu kalt.“ Ach ja. Das Klima war es!

Nun das Lokale. [Zwölf Jahre geplante Bauzeit](#) für die Erneuerung von zwei Kilometern Fahrbahn in Berlin-Neukölln. Und die Karl-Marx-Strasse ist immer noch Baustelle. Allerdings habe ich da noch niemanden arbeiten sehen. Ich fahre da fast täglich vorbei. „Die Karl-Marx-Straße wurde offenbar vorsätzlich als Dauerbaustelle geplant. (...) Pro Jahr werden nur 167 Meter Straße fertig.“ Auch noch Vorsatz? Sollte man nicht jemanden einsperren?

Vgl. [Beipanjiang-Brücke](#) (Autobahn Hangzhou-Ruili), höchste Brücke der Welt, vier Jahre Bauzeit.



Vorbereitung auf Senkung des Blutdrucks (Symbolbild)

Immer noch [Nahverkehr](#): „Während Geschlechtsverkehr bei Frauen das Risiko für Bluthochdruck senkt. Können häufige Orgasmen bei Männern das Risiko für Herzinfarkte erhöhen.“ Ist das jetzt nicht ein Dilemma? Und was muss ich jetzt tun? Und kommt es nicht, wie immer beim Sex, auf die Qualität und nicht auf die Quantität an?

Und nun zu uns, [russische Propaganda](#) (also automatisch voll

gelogen). Ihr schreibt untertitelnd, Schoigu habe gesagt, es sei nun offensichtlich, „dass der Einsatz von westlichen Waffen und angeblich fortschrittlichen Methoden bei der Planung von militärischen Operationen keine Überlegenheit auf dem Schlachtfeld garantieren könne.“

Wo habe ihr eigentlich Deutsch gelernt? Bei den Osis? wenn man Kriege plant und westliche Waffen einsetzt und angeblich fortschrittliche Methoden [geht es auch konkreter?], ist man auf dem Schlachtfeld weder überlegen noch garantiert das den Sieg. Kein Ung, kein Heit. Ich empfehle sogar, den Satz umzudrehen: Das, was das Publikum interessiert, muss nach vorn. Man siegt nicht und ist auf dem Schlachtfeld nicht überlegen, wenn [aha! jetzt wird es spannend, denkt der Leser – das will ich jetzt wissen], wenn man westliche Waffen und angeblich fortschrittliche Methoden einsetzt [„Methoden einsetzen“ ist fürchterliches Deutsch, aber ich weiß nicht, was die meinen].

Unter Bicyclisten

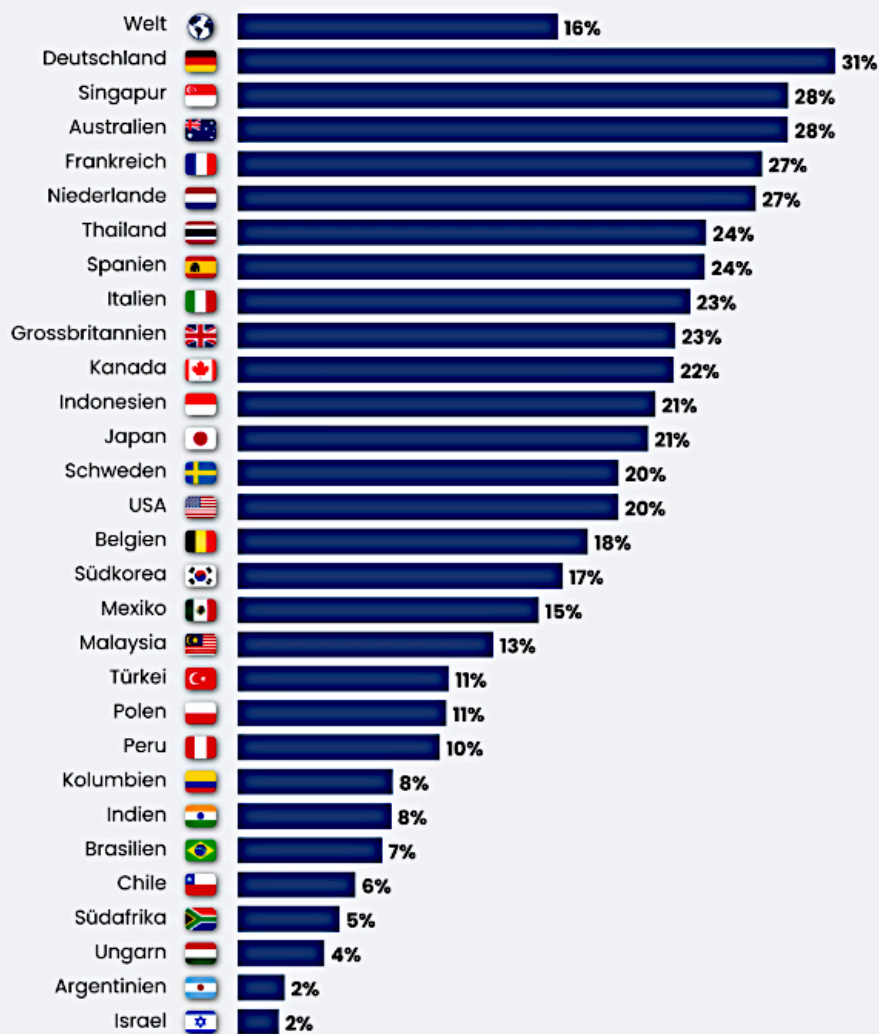


Fahrt mehr Fahrrad und ihr sterbt gesünder! (By the way: Ich glaube nicht, dass KI so ein Foto machen kann.)

Unter Noceboiker

German Angst

Wer fürchtet sich vor dem Klimawandel? Umfrage nach Ländern, Mai 2023



QUELLE: IPSOS, WHAT WORRIES THE WORLD, MAI 2023

Massenhysterie bezeichnet eine starke emotionale Erregung in großen Menschenmengen. Die Ursache ist pathogenetisch betrachtet eine psychische Störung. Die kollektive Angst vor etwas wird durch psychologische und nicht-medizinische Faktoren, vor allem durch die öffentliche Aufmerksamkeit der Massenmedien, beeinflusst, wie etwa bei der [Arjenyattah-Epidemie](#) oder der [Tanganjika-Lachepidemie](#). Im Gegensatz zur positiven Wirkung beim Placebo-Effekt sorgt der [Nocebo-Effekt](#) – allein die Erwartung negativer Folgen – dafür, dass diese tatsächlich zu spüren sind.

Boddinstrasse



Blick auf das Rathaus Neukölln bei Kaiserwetter.

Religion ist Wahrheit



Jesus und Jünger, zeitgenössische Wandmalerei des [Famulus](#), ca. 64 n. Christus, zur Zeit Kaiser Neros, [Domus Aurea](#)

„Ihr habt eine törichte Lehre angenommen, macht euch selbst einen Christus und geht darum jetzt in eurem Leichtsinne zugrunde.“ (Justin der Märtyrer († um 165) – [Dialog mit dem Juden Tryphon](#))

Hier also das schon angekündigte Wort zum Sonntag. Um mich meditativ zu versenken und mental darauf vorzubereiten, las ich, wie zu erkennen war, [Rudolf Augsteins](#) „Jesus Menschensohn“, dessen erste Auflage schon 1972 erschien. Ein Rezensent schrieb im Vorwort der US-amerikanischen Ausgabe: „In *Jesus Menschensohn* sind viele schlechte Nachrichten, die aus der guten Nachricht aus Galiläa resultierten, mit kühler Eleganz beschrieben. Vor drei Jahrhunderten hätten sie dem Autor den Scheiterhaufen auf dem [Campo dei Fiori](#) in Rom beschert.“

Das ist eine grandiose Empfehlung, die ich für meine Bücher

auch gern bekommen hätte. Ich will das Buch nicht besprechen. Nur so viel: Jesus von Nazareth hat es gar nicht gegeben, und aus Nazareth war er auch nicht (sondern Nazoräer aka [nasiräer](#) oder *nazrájja* aka „die Bewahrer“- aber was kümmert die Religiösen, wenn etwas falsch aus dem Aramäischen, Griechischen oder Hebräischen übersetzt wurde.) Herodes hat auch keine Babys ermorden lassen, und Bethlehem war nicht der Geburtsort des Messias. Wenn ich jetzt aufzählte, was noch alles im so genannten Neues Testament erlogen, erfunden oder falsch übersetzt wurde, wäre das Traktat so lang wie die Bibel selbst. Viele Theologen wissen das, aber wenn sie es sagten, wäre ihre berufliche Laufbahn ruiniert, so meint Augstein und zitiert viele Quellen dazu.



„Christus et discipuli eius“, unbekannter Künstler zur Zeit Kaiser Neros, Fresko im [Casa dell'Ara massima](#), Pompeji

Es gibt nicht nur keine validen Quellen, sondern diejenigen, die Jesus erwähnen, widersprechen sich ständig. Eigentlich stimmt gar nichts an der angeblichen historischen Figur.

Sobald die Katze aus dem Sack war, also die frommen Märchen später, oftmals Jahrhunderte später, wiedergekaut wurden, redigierten und retuschierten die Kirchenväter und ihre Epigonen viele Details, die nicht in den Kram passten. Oder die Theologen „einigten sich mehrheitlich“ auf irgendetwas, weil es keine Fakten gab, Christus „der Erlöser“ aber dringend existent sein musste.

Oder, wie [Gerhard Möbus](#) in seinem Buch »Die Christus-Frage in Goethes Leben und Werk« befand: »Die Mehrdeutigkeit seiner Äußerungen über das Christsein« ändert nichts daran, daß Goethes Grundüberzeugung (Möbus nennt es seine »Vorentscheidung«,) feststeht: »Daß das Christsein ein Irrtum ist, der mit Gewissen, Vernunft und Wirklichkeit unverträglich ist und der seine Anhänger in den Zustand der Lügenhaftigkeit und Unredlichkeit versetzt, wenn sie auf einer höheren Bewußtseinsstufe stehen.«



Wandmalerei in Pompeji, [Macellum](#), Tempera-Stil, Künstler unbekannt, Kopie einer Wandmalerei samt Inschrift auf einer Mauer in Galiläa: □□□□□□ □□□□□□ ,□□□□□ □□□□□□

Wie kommt man gegen Mythen dieser Art an? Gar nicht. Man sollte auch nicht die Religion an sich beschimpfen, weil sie ein falsches Bewusstsein der Realität ist, eben ein „Seufzer der bedrängten Kreatur“, wie jemand mal sagte. „Das Fundament der irreligiösen Kritik ist: Der Mensch macht die Religion, die Religion macht nicht den Menschen.“

Angesichts der spärlichen Belege kann man fragen, ob denn der ganze Jesus nicht eine aus mehreren Figuren und Strömungen synthetisch in eins geflossene Erscheinung sei, in der Phantasie hellenistisch gebildeter Juden als eine personifizierte Heilserwartung des jüdischen Volkes unbewußt erschaffen.“ (Rudolf Augstein)

Full ack, Euer Ehren, aber wir ruinierten auch die Tourismusindustrie in Israel, insbesondere in Jerusalem. Bethlehem, Nazareth. Nur Potemkinsche Dörfer. Sagte da jemand Jericho?

Vor [13 Jahren](#) schrieb ich: Ich wette, dass in deutschen Schulklassen immer noch die fromme Legende erzählt wird, es habe einen „Auszug Israels“ aus Ägypten oder gar die sprichwörtlichen „Posaunen vor Jericho“ gegeben. Seit [Israel Finkelsteins](#) (...) Buch „Keine Posaunen vor Jericho: Die archäologische Wahrheit über die Bibel“ wissen wir, dass alles das ein gut erfundenes Propaganda-Märchen ist. Das ist nicht Geschichte und Realität, sondern ein Mythos!



Auszug der Israeliten aus Ägypten, Öl auf Leinwand, [Jacques-Louis David](#) im Auftrag Napoleons, heute im Louvee. Das Gemälde ist eine Kopie einer verloren gegangenen Wandmalerei aus der Zeit des Neuen Reiches (18. bis 20. Dynastie, etwa 1500–1000 v. Chr.). Die ursprüngliche Beschriftung war in [Hieratisch](#).)

Die [religiösen Zionisten](#) Israels und andere Orthodoxe warten bekanntlich auch auf den Messias. Ob der jemals kommt? Man könnte das beschleunigen, indem man den Felsendom schon mal in die Luft sprengt, um Platz für den [dritten Tempel](#) zu schaffen, der dort stehen soll. Leider gibt es für den [ersten Tempel](#) keine archäologischen oder sonstigen überprüfbaren Quellen, nur fromme Geschichten, so dass man über die Zählung eins, zwei, drei trefflich streiten kann. Der Felsendom ist übrigens auch nicht die [drittheiligste](#) Stätte des Islam, auch das ist Bullshit-Bingo. Im 19. Jahrhundert war das Gebäude in einem [jämmerlichen Zustand](#), und niemand kümmerte es.



wie oben, aber Vatikanisches Geheimarchiv



Die [Himmelfahrt Mohammeds](#), gemalt nach Augenzeugenberichten, frühes 8. Jahrhundert (Kopie). Titel auf dem verloren gegangenen Original: arāḡa bi-rasūli 'llāh ilā 's-samā' as-sābi'a.

Vom Dörferblick zum Hafen Britz-Ost



Panoramafoto nach Süden vom [Dörferblick](#) in [Berlin-Rudow](#) in Berlin-Rudow

In Berlin ist alles künstlich, sogar die [Wasserfälle](#), der

[höchste Berg](#) und mehrere Hügel wie der [Dörferblick](#) in Berlin-Rudow. Dorthin zog es mich heute, da mir nicht nach Paddeln zumute war. Von der [Rudower Spinne](#) aus fährt man die [Wassmannsdorfer Chaussee](#) nach [Südsüdwest](#).

Der Hügel ist knapp 86 Meter hoch, aber das E-Bike brettert nach oben, als sei es in der flachen Ukraine. Das macht Laune.









Von Rudow aus schlug ich mich [ins Gebüsch](#), verfuhr mich kurz, irgendwo im *headquarters of the* Ein- und Zweifamilienhaus, und erblickte endlich eines der ortstypischen Wahrzeichen an der [Massantebrücke](#).



Ich habe bei der [B. Braun Melsungen AG](#) an der [Kanalstrasse](#) (oben) im März 2015 mal ein paar Wochen als Security gearbeitet, als die jungen Leute alle krank oder sonstwie

ausgefallen waren und meine Firma dringend jemanden suchte, der das übernehmen konnte, ohne eingearbeitet zu sein. Die zogen da eine High-Tech-Fabrikhalle hoch, in der kleinvolumige [Parenteralia](#) hergestellt werden sollten. Komisch, wie stark Erinnerungen an ehemalige Arbeitsplätze sein können.



Den [Hafen Britz-Ost](#) hatte wir [hier schon mal](#). „Industriehafen am Landwehrkanal, diverse kleine Gebäude, Bagger und Krähne“. Kräne schreibt man ohne H, [filmcommission BerlinBrandenburg](#),

was auch immer ihr beruflich macht.

Jetzt muss ich erst einmal etwa essen...

Das Wort zum Sonntag, Präludium



Ich bereite mich mental und inhaltlich auf das Wort zum Sonntag vor.

Little Tobago und mehr



[Little Tobago](#) an der [Nordostspitze der Insel](#), fotografiert am 10.03.1982. Wir waren mit dem Bus unterwegs auf dem Rückweg von Charlotteville nach Scarborough. *It is an important breeding site for seabirds such as [red-billed tropicbird](#), [Audubon's shearwater](#), [brown booby](#), [brown noddy](#), [sooty](#) and [bridled terns](#). A few pairs of [white-tailed tropicbirds](#) are also nesting here.*

In Scarborough gibt es ein kleines Denkmal für den britischen [König Georg V.](#) 1911. Ich habe den Platz aber leider nicht wiedergefunden, Wir waren im [Jacob's Guesthouse](#) abgestiegen.



Rinks- und leichtlastig



Midjourney/Burks

[Heise](#): „[Studie](#) prüft, welche KI-Modelle eher links- oder rechtslastige Antworten geben“. Da wurde ich natürlich neugierig.

Linksgerichtete Sprachmodelle waren auch besser darin, Fehlinformationen aus rechtsgerichteten Quellen zu identifizieren, aber weniger empfindlich gegenüber Fehlinformationen aus linksgerichteten Quellen. Rechtsgerichtete Sprachmodelle zeigten das umgekehrte Verhalten.

Ach. Vielleicht sollte ich mir auch so etwas basteln: Eine linksextreme künstliche Intelligenz mit profunder Kenntnis des Marxschen [Œuvres](#), die in Nullkommanix wesentliche Fragen des Universums beantwortet, etwa: Hat [Nobuo Okishio](#) recht, oder doch eher [Michael Heinrich](#), oder sogar [Paul Sweezy](#)?



Linkslastige Modelle wurden noch linkslastiger und rechtslastige noch rechtslastiger.

Was heißt das überhaupt? Ich halte Gendersprache für rechtslastige Sprachesoterik; die „Linke“ würde das anders sehen. Eine deutsch trainierte KI würde Marx' Thesen über den Islam oder gar seine Äußerungen über „[Nigger](#)“ vermutlich als rechtspopulistisch oder AfD-nah eintüten. Und ist es sicher, dass die KI nicht [Karl Marx mit Karl May](#) verwechselt?

Oder soll ich hier [autonome Blog-Agentinnen](#) beschäftigen, die die User beschimpfen oder plötzlich in meiner Küche [Kaffee trinken?](#) Ich muss [Jim Fan](#) fragen, wie ich einen [Simuation Server](#) starte...



Eine weitere Einschränkung besteht darin, dass die Antworten eines Modells möglicherweise nicht seinen „inneren Zustand“ widerspiegeln, wie es [Vosoughi](#) nennt. Er verweist auf den Umstand, dass KI-Modelle dazu neigen, sich Antworten schlicht auszudenken.

Ach ja? Wenn die KI nichts weiß, denkt sie sich etwas aus? Echt jetzt? Das klingt aber schon sehr humanoid. Vermutlich gibt es bald die erste künstlich-intelligente Religionsgründung.

Zweifellos

**VERHÄRMLOSENDE
KLIMA-SPRACHE**

Klimawandel

Klingt nach einem sanften, natürlichen Prozess. Tatsächlich sind die Veränderungen aber heftig, gefährlich und menschengemacht.

Alternativ-Begriff: **Klimakrise**

Klimaskeptiker

Skepsis suggeriert Nachdenken, Abwägung und Eigenständigkeit im Urteil. Es gibt aber keinen Zweifel an der menschengemachten Klimakrise.

Alternativ-Begriff: **Klimaleugner**

Weitere Begriffe

monitor

Ist „es gibt keinen Zweifel am Klimawandel“ eigentlich eine journalistische Attitude, Monitor? Oder ist das schon Religion?

Alles nämlich, was ich bisher am Ehesten für wahr angenommen, habe ich von den Sinnen oder durch Vermittlung der Sinne empfangen. Nun aber bin ich dahintergekommen, dass diese uns bisweilen täuschen, und es ist ein Gebot der Klugheit, niemals denen ganz zu trauen, die auch nur einmal uns getäuscht haben.
([René Descartes](#))

Vorsicht, Fake News! Unsere Anstalten und [Qualitätsfaktenchecker](#) nutzen das Bild unten auch in Zukunft

nicht, um Jugendlichen die „Klimakrise“ zu erläutern.



Kosmonautische Spezialoperation



Russland hat eine kosmonautische Spezialoperation zum Mond gestartet. Glückwunsch!